

RESOLUTION

Nein zur Erhöhung des GWK-Pensionsalters auf 65

Wir Grenzwächter und Grenzwächterinnen haben genug! Der Bundesrat beabsichtigt, den vorzeitigen Altersrücktritt von 60 Jahren zu streichen. Wer unsere Grenzen zu jeder Tages- und Nachtzeit, bei Wind und Wetter bewacht und verteidigt, soll bis 65 arbeiten! Für die Gewerkschaften Garanto und transfair ist diese massive Verschlechterung der Arbeitsbedingungen mit erhöhtem Gesundheits- und Sicherheitsrisiko inakzeptabel.

Erst vor wenigen Jahren (2013) wurde die Vorruhestandslösung, welche es den Angehörigen des Grenzschutzkorps erlaubte, bereits mit 58 Jahren in Pension zu gehen, auf 60 Jahre erhöht. Schon damals führte diese Erhöhung zu grossem Unmut. Und obschon die Übergangsfrist für Alter 60 noch läuft, prüft der Bundesrat eine erneute, massive Erhöhung des Rentenalters. Zusammen mit allen betroffenen Bundespersonalverbänden haben Garanto und transfair beim Bundesrat mehrmals gegen dieses Vorhaben protestiert. Vergeblich. Damit überschreitet der Bundesrat eine rote Linie und setzt seinen Ruf als verlässlicher Arbeitgeber aufs Spiel.

Wir Grenzwächter und Grenzwächterinnen sind bestürzt und wütend über diese Zumutung! Aus verschiedenen Gründen:

- Wir üben einen körperlich und psychisch anspruchsvollen, harten Beruf an der Front aus.
- Mit einer Erhöhung des Pensionierungsalters stehen wir schlechter da, als die Mitglieder der meisten kantonalen Polizeikorps in der Schweiz.
- Unregelmässige Arbeitszeiten, Wochenend- und Nachtschichten erschweren uns die Erholung. Nicht selten haben wir deshalb mit Schlafstörungen zu kämpfen.
- Die Anforderungen in unserem Arbeitsalltag sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen: erhöhte Einwanderungsrate, ein verändertes ökonomisches Umfeld (starker Franken) und nicht zuletzt immer häufiger „Grenzfälle“ unterschiedlichster Art (mangelnde Kooperation, Aggressivität bis hin zu tätlichen Angriffen) erschweren unsere tägliche Arbeit.
- Täglich stehen wir bei jedem Wind und jeder Wetterlage in Vollmontur an der Grenze; das geht an die physische Belastungsgrenze, viele von uns kämpfen mit massiven Rückenproblemen und Gelenkschmerzen.
- Unsere Jüngeren müssten mit dieser Erhöhung des Pensionierungsalter fünf oder gar sieben Jahre länger Dienst an der Front leisten als geplant. Wie soll da der Beruf des Grenzwächters attraktiv bleiben!
- Wir sind loyale Bundesangestellte und riskieren täglich Leib und Leben für unser Land - und das für viel weniger als der angenommene Durchschnittslohn des Bundespersonals.

Übung abbrechen!

Jetzt haben wir genug! Wir fordern den Verzicht auf die geplante Erhöhung unseres Rentenalters auf 65, denn wir befürchten gefährliche Auswirkungen auf die Sicherheit von Staat und Bevölkerung und nicht zuletzt auch auf unsere Gesundheit.

*A.o. Versammlung der Grenzwächter/-innen der Gewerkschaften Garanto und transfair
Olten, 5. September 2017*